

»Wir bleiben hier - dafür kämpfen wir!«



Die Kolleginnen und Kollegen von CNH bei ihrer Demonstration in der Innenstadt von Spandau. Information der Passanten über den Streik

Am Donnerstag, dem 24. Februar demonstrieren die Streikenden in der Innenstadt von Spandau. Sie treffen auf viel Verständnis und Unterstützung seitens der Bevölkerung.

Ein Demonstrationzug mit ca. 300 Streikenden von CNH marschiert um 10.00 Uhr in die Innenstadt von Spandau. Ziel: Information der Bevölkerung und des Einzelhandels über die drohende Schließung der Produktion bei CNH und damit dem Verlust von ca. 500 Arbeitsplätzen am Industriestandort Spandau. »Die Bevölkerung und auch der

Einzelhandel reagierten sehr positiv auf unsere Demonstration«, freute sich Luis Sergio über das Echo bei den Menschen auf die Demonstration. »Einige Bürger zückten spontan die Geldbörse und spendeten für die Streikkasse«, berichtete er weiter. Auch hätten einige Einzelhändler sofort die Informations-Flugblätter in ihren Geschäften ausgelegt und nach Unterschriftenlisten gefragt. »Mit dieser tollen Resonanz haben wir so nicht gerechnet, aber die Leute spüren, dass es sie selbst auch treffen kann«, schloss der Streikleiter sein Resumee.



Die Demonstranten beim Abmarsch und auf dem Weg nach Spandau

Wer streikt muss auch feiern

Nach fast einer Woche Streik: Das erste Streikfest am Samstag.

Zu einem ersten Streikfest wurde am Samstag eingeladen. Hierzu waren Gäste und vor allem auch die Familien der Streikenden ins Streikzelt gekommen. Nach einigen Reden und Diskussionsrunden ging es dann auch richtig los. Bei gutem Essen, Musik und auch Tanz ließen es sich die Menschen gut gehen. Der Anlass für das Fest hätte sicher ein

angenehmer sein können. »Wir hätten lieber schon mal die Rettung unserer Arbeitsplätze gefeiert oder noch besser: Neueinstellungen bei CNH und damit Arbeitsplätze für den Standort«, meinte ein Teilnehmer. »Aber trotzdem lassen wir uns die Stimmung von den Bossen aus Italien nicht vermiesen. Wir haben einen langen Atem«, fügte er trotz hinzu. Bei dieser Stimmung wird die CNH-Belegschaft noch lange kämpfen.



Vor der Kür die Pflicht. Informationsgespräche mit der Streikleitung und Kolleginnen von JVC



Für das leibliche Wohl der Feiernden war ausreichend gesorgt. Alles hausgemachte Spezialitäten der Streikenden und ihrer Familien.



Auch das durfte natürlich nicht fehlen - die Polonaise durchs Streikzelt an der sich jung und 'alt' munter beteiligten



Damit nichts anbrennt sind die Streiktore auch nachts bewacht



Die 'guten Geister' im Hintergrund - die Organisation läuft reibungslos